

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Mittwoch (Abend), 7. September 2016

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion

30 2007.RRGR.2894 Kreditgeschäft

Worb; Kantonsstrasse Nr. 10, Bern–Langnau. 2018 / Verkehrssanierung Worb. Zusatzkredit zum Ausführungskredit vom 20. November 2007

Beilage Nr. 15, RRB 615/2016

Präsident. Wir kommen zu einem Kreditgeschäft, welches dem fakultativen Finanzreferendum untersteht. Es geht um Worb, die Kantonsstrasse Nr. 10 Bern–Langnau, eine Verkehrssanierung beziehungsweise einen Zusatzkredit zum Ausführungskredit vom 20. November 2007.

Bernhard Riem, Iffwil (BDP), Kommissionssprecher der BaK. Es geht um die Verkehrssanierung Worb und einen Zusatzkredit von 4,7 Mio. Franken. Unter dem Titel Verkehrssanierung Worb versteht man in erster Linie eine teilweise durch einen Tunnel führende Umfahrungsstrasse. Dazu gehört auch die Umgestaltung der Verkehrsflächen im nächstens umfahrenen Dorf Worb. Die Umfahrungsstrasse ist fertiggestellt und wird demnächst in Betrieb genommen. Das Zentrum Worb wird kurzum massiv vom Autoverkehr entlastet sein, sodass die Arbeiten im Dorf angepackt werden können. Im Jahr 2007 bewilligte der Grosse Rat einen Kredit von 59 Mio. Franken für die Verkehrssanierung Worb. Die voraussichtlichen Gesamtkosten werden aber rund 73,7 Mio. Franken betragen. Diese 59 Mio. Franken zuzüglich der aufgelaufenen Teuerung plus der bewilligte Projektierungskredit ergeben 69 Mio. Franken. Es bleiben also 4,7 Mio. Franken, welche jetzt in Form eines Zusatzkredits beantragt werden.

Weshalb braucht es diesen Zusatzkredit? Dafür gibt es zwei Gründe. Der eine beruht auf den geologischen Verhältnissen beim Bau des Tunnels. Anlässlich einer Besichtigung konnte ich mir von diesen Verhältnissen ein Bild machen. Diese sind die Ursache für die wesentlichen Mehrkosten dieses Kredits von 3,2 Mio. Franken. Dieser Betrag springt einem sofort ins Auge. Selbstverständlich wurde die Geologie vorgängig untersucht. Die vertikale Felsschichtung und der Verlauf der Felsschichtungen wurden aber aufgrund der Untersuchungen nicht ganz so erwartet. Wie weit sollen Abklärungen im Voraus gehen? Diese Frage haben wir uns in der BaK gestellt. Wurde zu wenig untersucht? Letztlich ist dies eine Frage der Verhältnismässigkeit. Schliesslich sollen die Untersuchungskosten auch nicht explodieren. Wie weit ist das Risiko für Überraschungen zu minimieren? Tatsache ist, dass die während der Bauphase angetroffene Situation schwieriger war als erwartet. Eigentlich liessen wir uns davon überzeugen, dass die Verantwortlichen in dieser Situation das Richtige getan haben. So durften das Risiko des Abrutschens des Terrains oder die Verschüttungsgefahr auf der Baustelle auf keinen Fall eingegangen werden.

Der zweite Grund für die Mehrkosten liegt in den Anpassungen des Verkehrs an der Richigenstrasse. Dazu heisst es im Vortrag, im Rahmen einer Projektüberprüfung habe sich gezeigt, dass das ursprüngliche Projekt ungenügend war. Das neu überarbeitete Projekt ist mit 2,4 Mio. statt 0,9 Mio. Franken wesentlich teurer als das ursprüngliche. Dies wirft die Frage auf, weshalb man dermassen über die Bücher gehen beziehungsweise die Pläne überarbeiten musste. Die ursprünglich vorgesehenen Massnahmen hätten klar nicht genügt. Dies habe ich vor Ort gesehen. Frau Regierungsrätin Egger wird möglicherweise noch weitere Auskünfte dazu erteilen können. Das Verkehrsaufkommen auf der Richigenstrasse bleibt so hoch wie heute. Meines Erachtens sowie aus Sicht der BaK wäre es falsch, die Situation für den Langsamverkehr nicht jetzt, im Zusammenhang

mit der Verkehrssanierung, zu verbessern. Die BaK stimmt diesem Zusatzkredit einstimmig zu und bittet Sie, ihrem Antrag zu folgen. Kostenüberschreitungen sind unschön. Hier handelt es sich um eine wesentliche Kostenüberschreitung. In diesem Fall war diese für die BaK nachvollziehbar. Wird dem Zusatzkredit nicht zugestimmt, können die Arbeiten im Dorf Worb nicht mehr wie vorgesehen zum Abschluss gebracht werden, sodass wir dort eine sehr unbefriedigende Situation hätten.

Präsident. Danke für diese Ausführungen. Wir führen eine freie Debatte. Wünschen Fraktionssprecher das Wort oder wünschen sich Einzelsprecher zu äussern? – Dies ist nicht der Fall. Frau Regierungsrätin Egger, wünschen Sie das Wort? – Das ist nicht der Fall. Somit stimmen wir über dieses Kreditgeschäft ab, wobei ein paar Leute wohl erschrocken sind, dass wir bereits wieder zur Abstimmung schreiten. Wir tun es einfach: Wer dem Kredit Traktandum 30 zustimmen will, stimmt ja, wer diesen ablehnt, stimmt nein.

Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	102
----	-----

Nein	7
------	---

Enthalten	9
-----------	---

Präsident. Sie haben dem Zusatzkredit zugestimmt.